



IG BAU stellt Aktivitäten auf der Internetplattform X ein



Foto: Foto: Ron Lach / Pexels

Antidemokratische und rechte Propaganda stimmen mit Gewerkschaftsgrundwerten nicht überein. / Infos über bluesky.

Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hat ihre Aktivitäten auf der Internet-Plattform X eingestellt. Die Gewerkschaft wird künftig unter anderem über das digitale Netzwerk bluesky informieren. Damit niemand unter dem Namen der Industriegewerkschaft Missbrauch betreiben kann, wird der X-Account behalten und auf privat gestellt. "Seit Elon Musk X, damals hieß es noch Twitter, übernommen hat, werden auf der Plattform fast nur noch Hass, antidemokratische und rechte Propaganda, Verschwörungstheorien und Desinformation verbreitet. Das alles stimmt mit den Grundwerten der IG BAU nicht im Geringsten überein", erklärt IG BAU-Pressesprecher Frank Tekkiliç den Abschied von X. Das Argument, man müsse solchen Inhalten etwas entgegenstellen, ziehe hier schon lange nicht mehr. Dafür fehlten entsprechende Strukturen, etwa eine konsequente Moderation, die Fake-Accounts sperre und Hasskommentare lösche. Auch seien die Algorithmen mutmaßlich so angelegt, dass gegenteilige Ansichten unterdrückt würden. "Unter dem Begriff der Meinungsfreiheit versteht Musk seine eigene Meinung, die er tagtäglich über X postet und damit populistische Stimmungsmache betreibt. Deshalb ist es ein wichtiges Zeichen X weiter seine Relevanz zu nehmen, in dem man als Organisation dort nicht mehr aktiv ist", sagt der Sprecher.

X spielt im Vergleich zu anderen Plattformen keine besonders wichtige Rolle. Im Jahr 2024 waren laut einer Medienstudie von ARD und ZDF nur drei Prozent der Deutschen dort täglich aktiv, der Anteil geht weiter zurück.